

Inhalt

Einleitung — 1

- 1 Selbstbezugnahmen: Die erstpersonale Perspektive — 5
- 2 Biographische Selbstzuschreibungen — 6
- 3 Methode: Integration von phänomenologischer Beschreibung und philosophischer Analyse — 10
- 4 Aufbau der Untersuchung — 12

I Erstpersonale Perspektive, Selbstbezugnahmen und Selbstbewusstsein

1 Selbstreferenz und erstpersonale Identitätsaussagen — 17

- 1.1 Essenzielle indexikalische Ausdrücke — 19
- 1.2 Kriterienlose Selbstreferenz und das Prinzip der Irrtumssimmunität — 23
- 1.3 Privilegierter Zugang und die Autorität der Perspektive der ersten Person — 26
- 1.4 Epistemisches Privileg und die Einbettung erstpersonaler Identitätsaussagen — 30
- 1.5 Zusammenfassung — 34

2 Phänomenale Eigenschaften des Selbstbewusstseins — 36

- 2.1 Vorklärungen — 38
- 2.2 Eigenschaften des präreflexiven Selbstbewusstseins: vier Hauptmerkmale — 41
 - 2.2.1 Zeitliches Erleben — 42
 - 2.2.2 Präreflexive Selbstvertrautheit — 44
 - 2.2.3 Meinigkeit — 47
 - 2.2.4 Perspektivität — 49
- 2.3 Zusammenfassung — 51

3 Erklärung von Selbstbezüglichkeit durch ein empirisches Modell — 53

- 3.1 Exkurs: Subjektives Erleben als „hartes Problem“? — 54
 - Die Untrennbarkeit von phänomenalen und kausalen Eigenschaften — 57
 - Vom subjektiven Erleben zur funktionalistischen Beschreibung — 59

- 3.2 Damasios Unterscheidung verschiedener Ebenen des Bewusstseins — 62
- 3.3 Zusammenfassung — 66

4 Vom präreflexiven zum reflektierten Selbstbewusstsein: Intersubjektivität und Entwicklung — 68

- 4.1 Stufen der Reflektiertheit und ihre Übergänge — 69
- 4.2 Die Unterscheidung zwischen Subjekt und Welt — 70
- 4.2.1 Körperwahrnehmung — 71
- 4.2.2 Körperbewegung — 72
- 4.3 Die Unterscheidung zwischen Subjekt und Subjekt in der sozialen Interaktion — 73
- 4.4 Theory of Mind — 74
- 4.5 Metarepräsentation und Metakognition — 81
- 4.6 Zusammenfassung — 84

II Transtemporale Identität und transtemporales Identitätsbewusstsein

5 Transtemporale Identität von Personen: Identitätsurteile und ihre Vorannahmen — 87

- 5.1 Das Problem der transtemporalen Identität von Personen — 89
- 5.2 Allgemeine Überlegungen zum Begriff der transtemporalen Identität — 89
- 5.3 Identische Gegenstände, identische Personen — 95

6 Bedingungen transtemporaler Identität von Personen — 101

- 6.1 Erkenntnistheoretische, ontologische und strukturelle Probleme der Bestimmung transtemporaler Identität — 102
- 6.2 Alltagspraktische Konsequenzen reduktionistischer Theorien — 109
- 6.3 Probleme dualistischer Ansätze — 112

7 Transtemporales Identitätsbewusstsein — 115

- 7.1 Sychrone Einheit des Bewusstseins — 116
- 7.2 Transtemporale Identität des Subjekts — 123
- 7.2.1 Transtemporale Identität und die Bedeutung phänomenaler Eigenschaften — 124
- 7.2.2 Das „Brückenproblem“ — 129
- 7.2.3 Probleme mit der Lösung des Brückenproblems — 132

- 7.3 Phänomenale Kontinuität und erlebnishafte Eigenschaften der Erinnerung — 136
 7.4 Zusammenfassung — 142

III Biographische Selbstzuschreibungen

- 8 Selbst-Narrationen und Identität — 147**
- 8.1 Transtemporale numerische Identität und „biographische“ Identität — 149
 8.2 Biographische Repräsentationen und Selbst-Narrationen — 153
 8.2.1 Deskriptive und normative Theorien der Selbst-Narrativität — 154
 8.2.2 „Narrativität“ als strukturelle Eigenschaft — 159
- 9 Biographische Repräsentationen: Konstruktionsprinzipien der eigenen Geschichte — 162**
- 9.1 Explanatorische Einheit und Kohärenz — 162
 9.2 Selbst-Narrativität als „Leistung“ — 165
 9.3 Intersubjektivität und die soziale Einbettung von Selbst-Narrationen — 167
 9.4 Das Verhältnis von Handlungen und Selbst-Narrationen — 170
 9.4.1 Unterstellung minimaler Rationalität — 170
 9.4.2 Aneignung früherer Handlungsmotive — 172
 9.4.3 Die Fähigkeit zu praktischen Selbst-Evaluationen — 172
 9.5 Zusammenfassung — 176
- 10 Selbst-Narrativität und episodisch-autobiographisches Gedächtnis – begriffliche Präzisierungen — 177**
- 10.1 Die Rolle autobiographischer Erinnerungen und der Begriff des „Selbst“ — 177
 10.2 Das Verhältnis von transtemporalem Identitätsbewusstsein und Selbst-Narrationen — 184
 10.3 Kritik und Präzisierung des Ausdrucks „narrative Identität“ — 188
- Zusammenfassung und Integration der Strukturmerkmale — 191**
- 1 Grundstruktur des Zielphänomens: Selbstbewusstsein — 192
 2 Konstitutive Komponenten des Zielphänomens: Transtemporale numerische Identität und Zeitbewusstsein — 196
 3 Strukturelle Komponenten des Zielphänomens: Eigenschaften von biographischen Selbst-Narrationen — 199

Literaturverzeichnis — 203

Personenregister — 213

Sachregister — 216